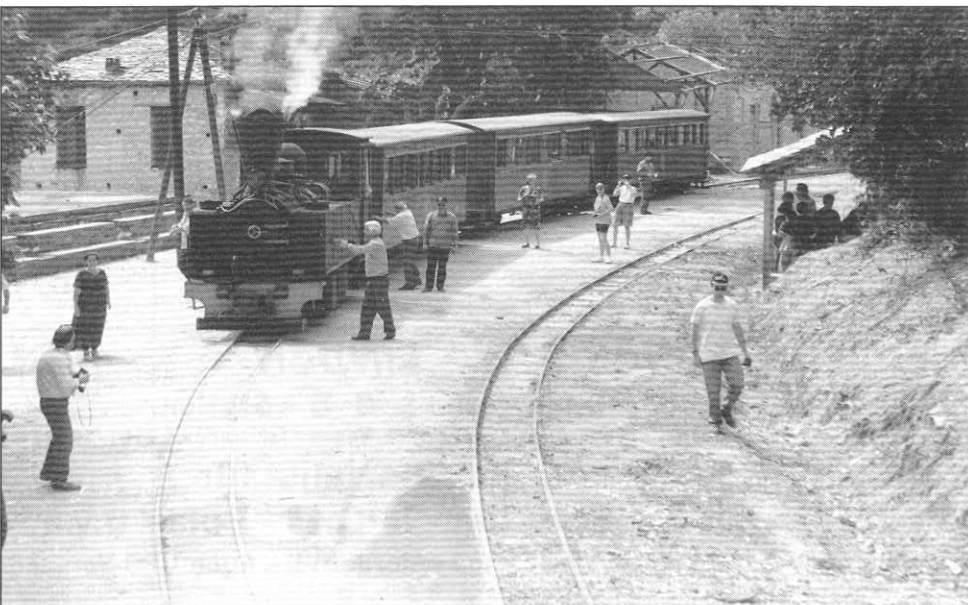
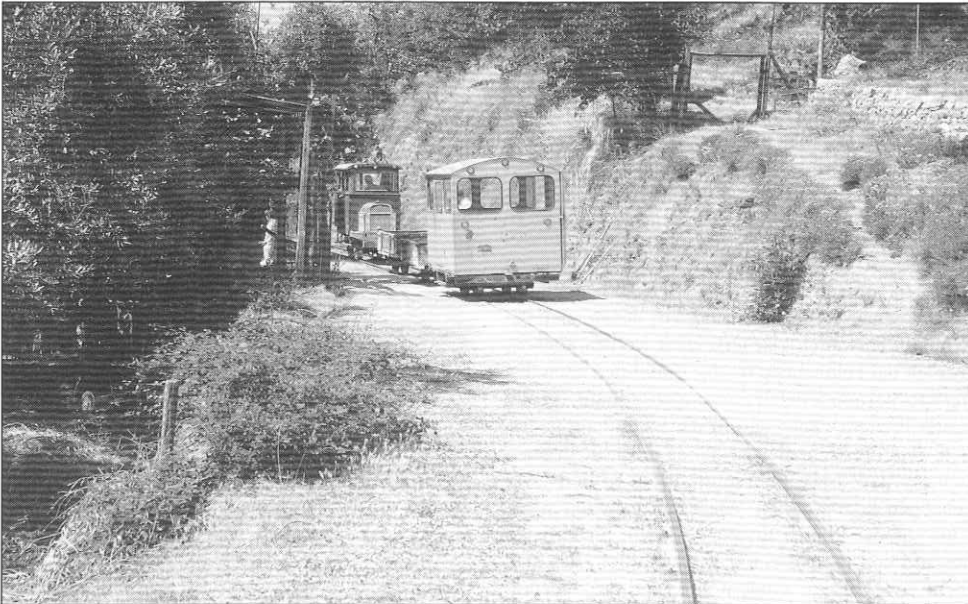


Carsten Recht

Pilionbahn wieder in Betrieb



Nach fast 25jähriger Pause und zähem Ringen fuhr am 24. 5. 1996 der erste Zug mit Dampflok „Milee“ wieder zwischen Ano Lehonía (13 km südöstlich von Volos) und dem 16 km entfernten Milee. Am 20. 6. 1971 hatte man den Betrieb auf der kleinen Eisenbahn mit nur 60 cm Spurweite eingestellt. 1985 begonnene Abbrucharbeiten wurden von den Griechen aus den Dörfern um Milee herum behindert, die ihre Eisenbahn behalten wollten. Ihre Begründung damals: „Die Akropolis wird auch nicht abgerissen, nur weil man sie nicht mehr braucht.“ Erst die Zusage von höchster Stelle, daß die Schienen nur ausgewechselt werden, beruhigte die Gemüter wieder.

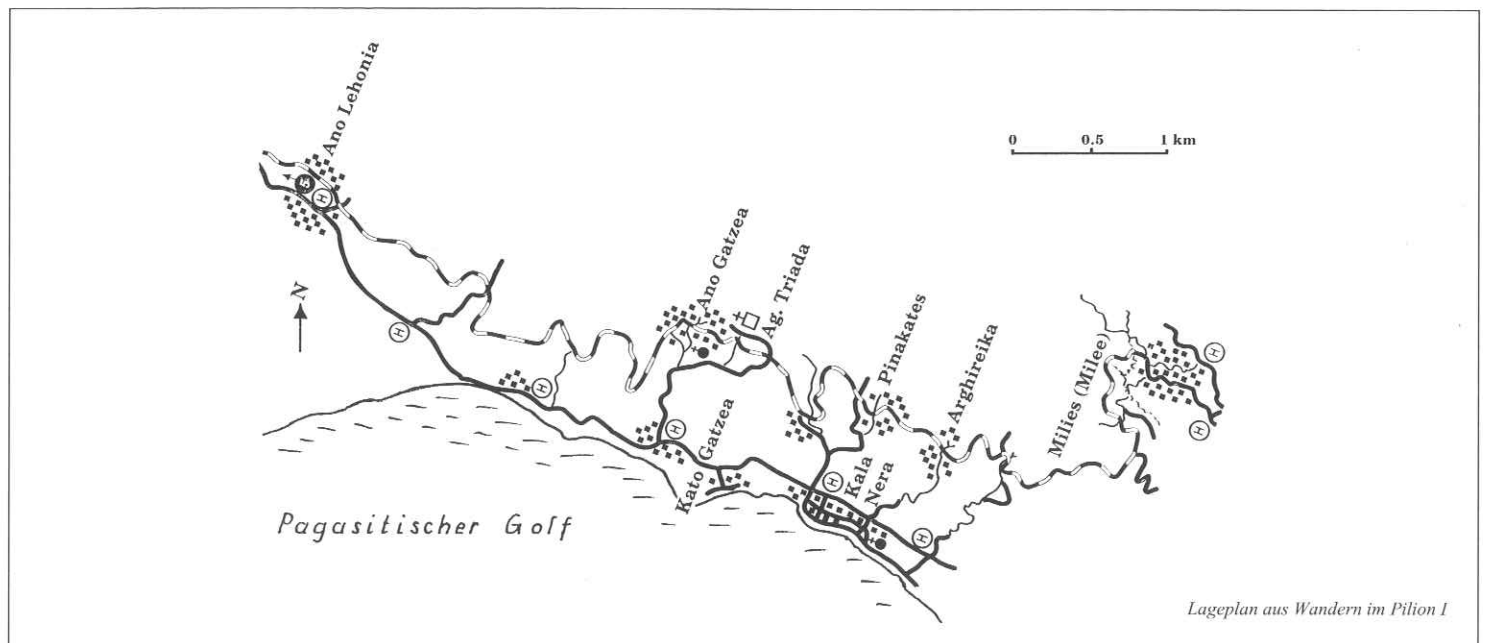
Endlose Verhandlungen folgten, und zögernd begann man mit der Renovierung der Brücken und Gleise. 1987 begannen die ersten Fahrten mit Lok „Milee“ im Stadtbereich von Volos. Doch zu einem regulären Betrieb kam es nicht. Erst im November 1995 kam dann der Durchbruch: Der Bürgermeister von Volos und der Verein „Freunde des kleinen Zuges“ einigten sich auf die Wiederinbetriebnahme des schönsten Streckenabschnittes der kleinen Bahn, so daß zwischen Ano Lehonía und Milee ab 1996 wieder Züge fahren sollten.

Am Freitag, dem 24. 5. 1996 erreichte mit großem Hallo der erste unbesetzte Probezug den Bahnhof Milee, nachdem buchstäblich vor dem fahrenden Zug die letzten Gleise über die erneuerte Brücke vor dem Bahnhof verlegt worden waren. Die offizielle Einweihungsfahrt folgte am 25. 5. 1996 mit den hochrangigen Honoratioren wie einst bei der Eröffnung 1903.

Die Gleise stammen von der BVG Bochum und sind 1902 gewalzt worden. Die Loks stammen aus Belgien, die Waggonen aus Frankreich. Auf dem ersten Streckenabschnitt in der Stadt Volos wurde auf der Bahn auch Straßenbahnbetrieb mit einem Dampftriebwagen und kleinen dampflokbetriebenen Zügen abgewickelt. Eine der Straßenbahnloks mit dem Namen „Dimitrias“ gehört zur Sammlung des Frankfurter Feldbahnmuseums (s. DME 4/1995 S. 24 ff.).

Die Strecke von insgesamt 29 km Länge ist ungemünzt reizvoll. Neben 7 Bruchsteinviadukten, einer Betonbrücke, einer im Gleisbogen liegenden Eisengitterbrücke, 2 Tunnels und 5 steinernen Bahnübergängen mußten 78 Wasserdurchlässe und zahlreiche Hangbefestigungen angelegt werden. Erbauer war der Vater des berühmt gewordenen Malers der Moderne, de Chirico, in dessen Bildern oft der Piliönzug als einziges bewegtes Objekt erscheint. Auf 15 km Länge sind 228 m Höhenunterschied zu überwinden und das mit bis zu 30% Steigung! Eine beachtliche Leistung für die kleinen Lokomotiven von Tubize.

Fotos von Zug- und Arbeitsfahrten auf der Museumsstrecke sowie im Bf Ano Gatzea, 1996, Fotos: Carsten Recht



Für den regelmäßigen Betrieb sind zwei Loks vorhanden, die 1903 gebaute „Milee“ und die 1912 nachgebaute „Pilion“. Vier geschlossene Waggons wurden völlig neu aufgebaut, von denen 3 im Einsatz stehen. Vier ursprünglich für den Straßenbahnbetrieb bestimmte, seitlich offene Waggons sollen ab 1997 auf dem Abschnitt Volos – Ano Lehonía eingesetzt werden, der meist entlang oder auf der Straße verläuft.

Im Sommer 1996 gilt zunächst folgender Fahrplan: An Sonnabenden und Sonntagen verkehrt ein Zugpaar ab Ano Lehonía um 11.00 Uhr und zurück ab Mílee um 16.00 Uhr. Die Fahrtzeit beträgt 1 1/2 Stunden. Die einfache Fahrt kostet ca. 4 DM und die Rückfahrkarte ca. 7 DM. Fallweise verkehren an Freitagen auch gemietete Sonderzüge (Anmeldung bei der OSE, Athen oder Les Hirondelles, Volos, Fax 0421-35013).

Anreise:

Bahn: Budapest – Thessaloniki, umsteigen über Larissa nach Volos

Bus: Frankfurt – Larissa (Deutsche Touring) und weiter nach Volos

Schiff: Venedig/Ancona/Brindisi (auch Katamaran für Pkw) – Igoumenítsa/Patras, umsteigen Bus oder Bahn nach Volos

Flugzeug: nach Thessaloniki / Athen, umsteigen Bahn oder Bus nach Volos

Flugzeug (Charter): Wien / Salzburg – Volos

Von Volos besteht eine Stadtbuslinie (5) nach Ano Lehonía (ca. 20 Min.), und nach Mílee fährt der Überlandbus der K.T.E.L. (Linie nach Buzítsa)

Literatur:

Werner Helwig: Im Dickicht des Pílion

Carsten Recht: Die Pílionbahn und ihre Schwestern

Carsten Recht: Wandern im Pílion I

